

Die Suche noch nicht aufgeben

Es gibt diverse freie Stellen für Studium, Ausbildung und Freiwilligendienste in Bremen

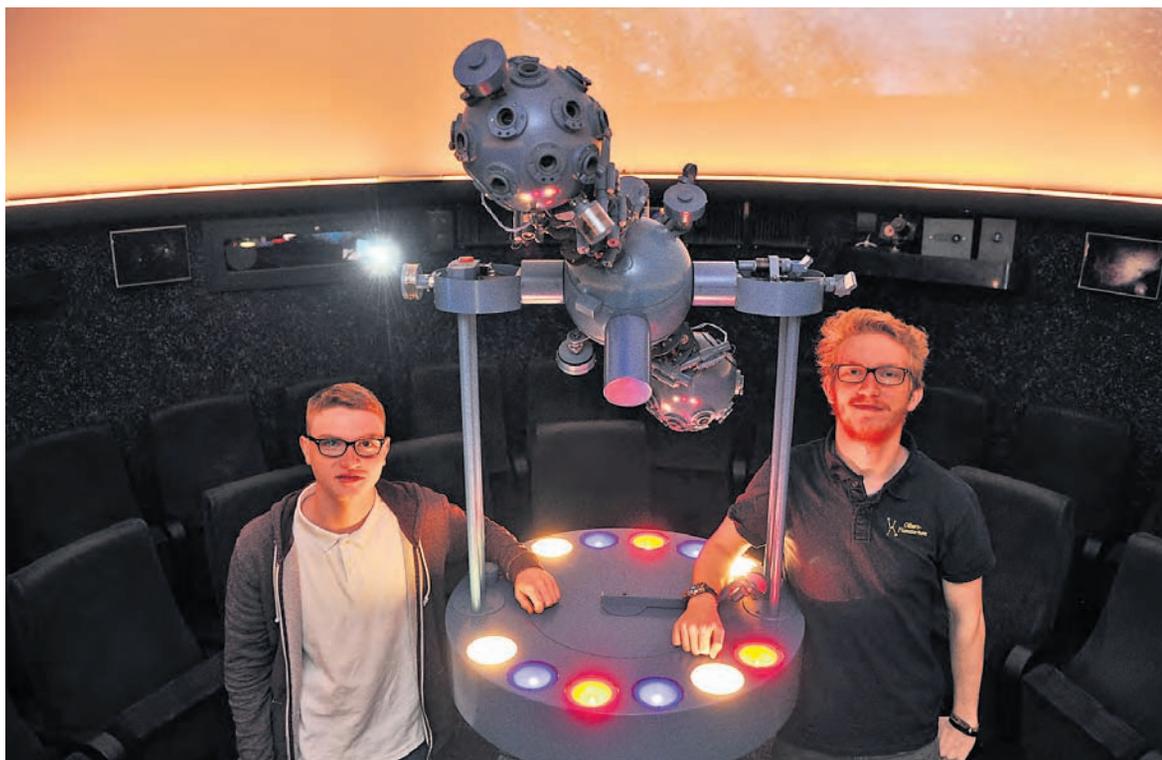
WYONA SCHÜTTE

Ein freiwilliges Jahr im sozialen Bereich, zulassungsfreie Studiengänge, unbesetzte Ausbildungsstellen: Wer für das kommende Jahr noch keine Beschäftigung hat, sollte die Suche nicht aufgeben.

Langsam geht die Sonne unter, die ersten Sterne erscheinen am Himmel. Marlon Mehrstedt beginnt, die Sternbilder zu erklären. Der 19-Jährige hat im vergangenen Jahr sein Freiwilliges Kulturelles Jahr (FKJ) im Olbers-Planetarium absolviert, seitdem hilft er regelmäßig bei Veranstaltungen und Vorführungen mit. „Der Freiwilligendienst hat mir bei der beruflichen Orientierung sehr geholfen“ sagt er. Sein Interesse für Astronomie will er nun in einem Physikstudium an der Uni Bremen ausleben.

Jedes Jahr nimmt das Olbers-Planetarium einen neuen Freiwilligen auf. Mitia Schulz arbeitet mittlerweile seit drei Wochen dort, er hat den einzigen freien FKJ-Platz bekommen. „Ich hatte noch keine Ahnung, was ich nach dem Abitur machen soll“, sagt der 18-Jährige. Er hat sich an verschiedenen Stellen beworben und ist froh, dass er im Planetarium gelandet ist. Ein Freiwilligendienst, etwa in einem Kindergarten, habe ihn nicht interessiert.

Doch besonders im sozialen Bereich gibt es häufig noch bis November freie Stellen. „Die Erfahrung zeigt, dass oft bis zu zehn Prozent der Plätze unbesetzt bleiben“, sagt Uwe Wrede. Er ist



Mitia Schulz (li.), hat seinen Freiwilligendienst im Olbers-Planetarium gerade erst angefangen, sein Vorgänger Marlon Mehrstedt beginnt im Oktober ein Physikstudium. Foto: Schlie

stellvertretender Geschäftsführer des sozialen Friedensdienstes Bremen (SFD). „Eine Datenbank über die Anzahl der freien Stellen gibt es jedoch nicht, da der Wechsel an den einzelnen Einsatzstellen oft sehr schnell erfolgt. Beispielsweise, wenn jemand seinen Platz zugunsten eines Studiums aufgibt“, erklärt Wrede.

Neben dem SFD gibt es noch weitere Träger, die Freiwilligendienste vermitteln. „Wenn sich jemand wirklich für einen Platz interessiert, sollte er einfach mal nachfragen und sich informieren. In der Regel sind die Chancen

nicht schlecht, noch eine Stelle zu bekommen“, so Wrede.

Wer anstelle eines Freiwilligendienstes lieber eine Ausbildung beginnen möchte, kann im Berufs-Informationszentrum (BIZ) der Bremer Arbeitsagentur Auskunft erhalten. Es besteht auch die Möglichkeit ein Beratungsgespräch in der Agentur zu vereinbaren oder die Jobbörse zu durchsuchen. „Oft kann man bis Anfang Oktober noch einen Ausbildungsplatz finden“, sagt Jörg Nowag, Sprecher der Arbeitsagentur Bremen. Sogar die Bewerbung für ein zulassungsfreies Studium

ist an einigen Universitäten noch möglich: An der Hochschule Bremen stehen bis zum 6. September in zehn Fachrichtungen, unter anderem Informatik oder Pflegemanagement, freie Plätze zur Verfügung.

Mitia weiß noch nicht, was er nach seinem Jahr im Planetarium machen möchte. Aber er ist sich sicher: Die vielen neuen Erfahrungen werden ihm bestimmt helfen, etwas Passendes zu finden.

■ Weiterführende Informationen unter freiwilligendienste-bremen.de und arbeitsagentur.de